

Freude über Richtfest

Neuer Familienstützpunkt in der Goldwitzerstraße - 06.08. 11:40 Uhr

ERLANGEN

- **Richtfest am neuen Familienstützpunkt in Büchenbach-Süd: Zahlreiche Gäste konnten sich jüngst in der Goldwitzerstraße vom Baufortschritt des Gebäudes überzeugen, das die Stadt für etwa 3,5 Millionen Euro errichtet und das ab kommendem Jahr fünf Einrichtungen des Jugendamtes aufnehmen wird.**



Im Sommer nächsten Jahres kann der Neubau in der Goldwitzerstraße bezogen werden. Jetzt wurde, und das bei Regenwetter, erst einmal Richtfest gefeiert.

Foto: Erich Malter



Wie mehrfach berichtet, hat die Stadt das marode Vorgänger-Gebäude zu Jahresbeginn abreißen lassen. In ihm waren eine Hauptschul-Lernstube, die Jugendsozialarbeit und das Förderprojekt „Chance 8,9 plus untergebracht. Diese drei Einrichtungen werden im Neubau ebenso ihren Platz finden wie die Grundschul-Lernstube aus der Forchheimer Straße und die Familienpädagogische Einrichtung aus der Frauenaauracher Straße. Auch die beiden letzteren Einrichtungen hatten in ihren bisherigen Unterkünften mit Mängeln zu kämpfen.

Im zweistöckige Neubau werden alle Einrichtungen adäquaten Platz finden. Zusätzlich wird es eine Küche geben, einen behindertengerechten Aufzug, ein Foyer mit Theke sowie einen Mehrzweckraum für unterschiedlichste Veranstaltungen. Das Gebäude wird im Passivhaus-Standard errichtet, die Kosten werden bei etwa 3,5 Millionen Euro liegen.

Grußworte zum Richtfest sprachen Johannes Tuczec vom zuständigen Amt für Gebäudemanagement und Jugendamtsleiterin Edeltraud Höllerer. Auch sie freute sich darüber, dass es der Neubau ermögliche, fünf Einrichtungen unter einem Dach

zusammenzufassen. Hier fänden die fünf Einrichtungen ihres Amtes angemessenen Platz und seien deshalb in der Lage, ihr Angebot ganz anders zu präsentieren.

Pläne vorhanden

Auch Oberbürgermeister Siegfried Balleis freute sich über die Baufortschritte. In seinem Grußwort ging er allerdings auch auf die Spielplatz-Problematik ein, die das Projekt von Anfang an begleitet. Denn wie mehrfach berichtet, wird der Stützpunkt auch auf Teilen der bisherigen Spiel- und Bolzplatzflächen errichtet, Ersatz wird aber dringend gebraucht. Wie Balleis nun betonte, seien zwar die Haushaltsmittel noch nicht freigegeben, doch es gebe feste Pläne, um diese Flächen wiederherzustellen.

